

wäre. Da E rein den Text der Cron. S. Petri giebt, nichts von den Zusätzen der Thür. Forts., so wäre das nur möglich, wenn in der Thür. Forts. an dieser einen Stelle neben der uns erhaltenen Cron. S. Petri jenes erdachte grössere Chron. benutzt wäre. Eine solche Vermuthung wird man aber ernstlich nicht in Erwägung ziehen wollen¹. Man versuche auf Grund dieser Vermuthungen, dass von Rothe, Konrad-Schedel (= Cron. Reinh.), in der Thür. Forts. ein grösseres Chron. Sampetr. benutzt ist, einen Text des Berichtes über den falschen Friedrich zu construieren, wie ihn eine solche Chronik gehabt haben könnte. Als Ableitung desselben wird man doch auch den Bericht ansehen müssen, welcher in der Cron. S. Petri wirklich steht², diesen doch vor allen und in erster Linie: da wird man sehr bald erkennen, dass es unmöglich ist, die verschiedenen Berichte auf einen Text zurückzuführen, der dem des Rothe am nächsten stehen müsste, da dieser vereint bringt, was Cron. S. Petri und Konrad-Schedel für sich. Da muss man schliessen, dass an der Stelle der Thür. Forts. neben der Cron. S. Petri eine zweite Quelle, dass in Cron. Reinh. da garnicht Cron. S. Petri, sondern eine andere Quelle benutzt ist. Der Schluss wird auch dadurch nicht erschüttert, dass wir nicht anzugeben wissen, was das für eine Quelle gewesen sein kann³.

Noch muss ich bemerken, dass ein ganz ähnlicher Bericht über den falschen Friedrich, wie er bei Konrad-Schedel steht, in der Magdeburger Schöppenchronik⁴ zum J. 1286. 1287 sich findet. Da gehen vorher zwei Nachrichten zu 1285 und es folgen zwei zu 1287, welche die auffallendste Uebereinstimmung mit Cron. S. Petri 1283—1287 zeigen. Aber auch da liegt nicht Benutzung eines grösseren Chron.

1) Freilich haben Ilgen und Vogel S. 16. 21 im Ernste eine solche Vermuthung aufgestellt, nicht für die Thür. Forts., sondern für die Cron. Reinh. Man sieht, wohin die Fabel von dem grösseren Sampetr. führt. 2) Diesen hat nicht nur E wörtlich, sondern er steht auch, nur wenig gekürzt, in Excerpten aus der Cron. S. Petri einer Eislebener Hs., welche Wattenbach, N. A. VIII, 295, veröffentlicht hat. Auch da steht nichts von dem, was die Thür. Forts. zusetzt, was bei Konrad und Schedel steht. Da ist auch schon das unsinnige 'triumphator' der Göttinger Hs. und Ausgabe S. 119 in 'trufator' berichtet, wie auch E, Thür. Forts. (tüscher) und Rothe haben. 3) Für die Thür. Forts. könnte da z. B. eine vereinzelte Nachricht über den falschen Friedrich vorliegen, welche in der Hs. der Sächs. Weltchronik stand, deren Copie die Hs. mit der Thür. Forts. war. Aber es giebt ja eine Unzahl von Möglichkeiten der Art. 4) Ed. Janicke S. 170. Ich führe einen Satz an, der dem S. 515, N. 2 aus den anderen Texten citierten entspricht: 'do bekand he, dat he wer ein arm man und heite Til Kolup und hedde gewesen in keiser Frederikes hove'.